



04.05.2013

Knigge für junge Leute

Die Neuntklässler des Gymnasiums haben ein Etikette-Training bei Gabriele Stocker absolviert

Lesenswert (0) 

kommentieren 

Weitersagen 

drucken 

merken 

Artikel



Und immer schön lächeln: Die Neuntklässler des Landauer Gymnasiums beim Etikette-Training mit Gabriele Stocker aus Hofkirchen (hinten, stehend). – Foto: LNP

Landau. In einer Zeit, da sich Unternehmen ihre zukünftigen Mitarbeiter oft aus einer Vielzahl von Bewerbern aussuchen können, kommt der Persönlichkeit der Bewerber große Bedeutung zu. Die "soft skills" oder Sozialkompetenzen – dazu gehört auch gutes Benehmen – sind heute eine wichtige Ergänzung zu den Schulnoten.

Welche Regeln gelten fürs Grüßen? Mit welchen Gesten oder Verhaltensweisen kann man Höflichkeit "rüberbringen"? Wie verhalte ich mich im Restaurant bei Tisch? Diese und viele andere Fragen beantwortete Gabriele Stocker, Etikette-Trainerin aus Hofkirchen, in diesen Wochen den 70 Schülern der 9. Jahrgangsstufe am Gymnasium.

Die jungen Leute hatten sich auf freiwilliger Basis an drei Nachmittagen in die modernen Umgangsformen und Tischkultur einführen lassen. Denn für ein positives persönliches Erscheinungsbild junger Menschen in Schule und Beruf gibt es eine Menge Tipps und Regeln. An den ersten beiden Nachmittagen beschäftigten sich die Schüler mit grundlegenden Etikette-Fragen, unter anderem zu den Themen Grüßen, sich Vorstellen, der erste Eindruck, die passende Kleidung, Körpersprache und Distanzzonen sowie der richtige Telefonkontakt. Auch diejenigen, die im Praktikum oder beim Vorstellungsgespräch Pluspunkte durch gutes Benehmen sammeln möchten, erhielten in diesem Kurs wertvolle Informationen. Höhepunkt der Knigge-Trainingseinheiten war der gemeinsame Restaurantbesuch.

Die Trainerin erklärte dabei die Anordnung und den Gebrauch des Bestecks, der Gläser und der Serviette, die man nach dem Essen nicht zerknüllt auf den Teller, sondern gefaltet daneben legen sollte. In lockerer Atmosphäre wurden alle Tischsitten durchgespielt, auch das scheinbar einfache Zuprosten – natürlich mit nichtalkoholischen Getränken. Die Trainerin gab den Schülern außerdem wertvolle Tipps zum Umgang mit den Tischnachbarn und

Landau. In einer Zeit, da sich Unternehmen ihre zukünftigen Mitarbeiter oft aus einer Vielzahl von Bewerbern aussuchen können, kommt der Persönlichkeit der Bewerber große Bedeutung zu. Die "soft skills" oder Sozialkompetenzen – dazu gehört auch gutes Benehmen – sind heute eine wichtige Ergänzung zu den Schulnoten.

Welche Regeln gelten fürs Grüßen? Mit welchen Gesten oder Verhaltensweisen kann man Höflichkeit "rüberbringen"? Wie verhalte ich mich im Restaurant bei Tisch? Diese und viele andere Fragen beantwortete Gabriele Stocker, Etikette-Trainerin aus Hofkirchen, in diesen Wochen den 70 Schülern der 9. Jahrgangsstufe am Gymnasium.

Die jungen Leute hatten sich auf freiwilliger Basis an drei Nachmittagen in die modernen Umgangsformen und Tischkultur einführen lassen. Denn für ein positives persönliches Erscheinungsbild junger Menschen in Schule und Beruf gibt es eine Menge Tipps und Regeln. An den ersten beiden Nachmittagen beschäftigten sich die Schüler mit grundlegenden Etikette-Fragen, unter anderem zu den Themen Grüßen, sich Vorstellen, der erste Eindruck, die passende Kleidung, Körpersprache und Distanzzonen sowie der richtige Telefonkontakt. Auch diejenigen, die im Praktikum oder beim Vorstellungsgespräch Pluspunkte durch gutes Benehmen sammeln möchten, erhielten in diesem Kurs wertvolle Informationen. Höhepunkt der Knigge-Trainingseinheiten war der gemeinsame Restaurantbesuch.

Die Trainerin erklärte dabei die Anordnung und den Gebrauch des Bestecks, der Gläser und der Serviette, die man nach dem Essen nicht zerknüllt auf den Teller, sondern gefaltet daneben legen sollte. In lockerer Atmosphäre wurden alle Tischsitten durchgespielt, auch das scheinbar einfache Zuprosten – natürlich mit nichtalkoholischen Getränken. Die Trainerin gab den Schülern außerdem wertvolle Tipps zum Umgang mit den Tischnachbarn und den Angestellten des Restaurants.

Zum Abschluss erhielten die Teilnehmer ein Zertifikat über die erfolgreiche Teilnahme am Benimmkurs, das sie ihrer Bewerbungsmappe beifügen können, sowie ein Skript zum Nachlesen der erlernten Umgangsformen. – Inp
Dokumentinfo